



Schweiz Erdbeben



Erdbeben

Erdbeben sind Erschütterungen beziehungsweise Schwingungen der Erde, die sie haben.

- › [Wie entstehen Erdbeben?](#)
- › [Wie kann ich mich bei Erdbeben schützen?](#)

Erdbeben in der Schweiz

Im europäischen Durchschnitt wird die Erbebengefährdung der Schweiz als eingestuft. Erhöht ist sie im Wallis, der Region Basel, in der Zentralschweiz Engadin und St. Galler Rheintal ([Gefährdungskarte der Schweiz](#)).

In der Schweiz ereignen sich durchschnittlich etwa 500 bis 800 Erdbeben pro Jahr, wovon jedoch nur ca. 10 für die Bevölkerung spürbar sind. Die letzten Erdbeben-Schadenfolge ereigneten sich 1946 in Sion und 1855 in Visp. 1356 zerstörte ein starkes Erdbeben grosse Teile der Stadt Basel.

Beben der Stärke 5 sind in der Schweiz alle 5 Jahre, solche mit [Magnitude 6.5](#). Das Beben 1356 in Basel wird eine Magnitude von 6.5 angenommen. In jüngster Zeit ereignete sich hierzulande starke Erdbeben mit massiven Schäden (z.B. 1946 in Sion, 1980 in Chur). Ein katastrophale Erdbeben, welches sich am 06. April 2009 in l'Aquila, Italien, ereignete, hatte eine Magnitude von 6.3.



Erdbeben Prince William Sound USA

Risikostudien zeigen, dass die Sicherheit in der Schweiz nicht primär durch bekannte und häufigen Naturgefahren wie zum Beispiel Lawinen und Bergstürze, sondern primär durch Erdbeben gefährdet ist. Dabei ist das Risiko, welches von einem Erdbeben ausgelöst wird, enorm: Im Fall eines heutigen Erdbebens von einer Stärke 6.5 wie dem historischen Beben in Basel im Jahr 1356, wären Schäden in Höhe von über 100 Milliarden Franken zu erwarten. Hinzu kämen 10'000 Tote sowie 18'000 Schwer- und 45'000 Leichtverletzte. Das Hochwasser von 2005 verursachten Schäden von 10 Milliarden Franken forderten 6 Todesopfer.

Durch eine erdbebensichere Bemessung und Konstruktion der Tragwerke kann die Schadenswirkungsvoll vermieden werden. Trotzdem kann die [Intensität](#) eines Bebens Brücken oder Dämme je nach Untergrund und Bauart einstürzen.

Lexilog-Suchpool